

Projekt: Sanierung Weiher 4.

Liebe Anglerfreunde,

wir möchten euch einen kleinen Überblick über die Sanierungsarbeiten an unseren Weihern geben. Im ersten Anlauf behandeln wir die Arbeiten am Weiher 4. Dazu schaut euch bitte die Bildergalerien an.

Im Anschluss an die Bilder gibt es noch ein paar Informationen über die Bedeutung des PH-Wertes in unseren Gewässern.

Warum wird saniert?

1. Unsere Uferwege brauchen einen leicht begehbaren Belag, damit wir ohne Schlammwaten zu unseren Angelplätzen gelangen können. Dieser Belag soll kostengünstig und umweltverträglich sein. Er soll regendurchlässig sein und darf den Boden nicht zu stark verdichten. Gleichzeitig soll er die Feuchtigkeit unterhalb der Gehflächen binden. All diese Bedingungen werden nahezu perfekt durch eine Mischung aus Hackschnitzel und Rindenmulch erfüllt.
Wir haben das Glück, dass wir diese Biomasse umsonst bekommen.
2. An vielen Angelstellen gab es Abrutschungen und Auswaschungen, auch durch die Aktivitäten der Bismarcken. Diesen Erosionen haben wir nun durch das Befestigen der Uferstellen mit Kalksteinen, Mineralbeton und Füllkies entgegengewirkt. Wir hatten schon im letzten Jahr mit den verbrachten Kalksteinen sehr gute Erfahrungen bezüglich des PH-Wertes unserer Gewässer gemacht. Durch das Einlagern von Kalksteinen im Uferbereich konnten wir den PH-Wert günstig beeinflussen. Wir haben zurzeit einen **PH-Wert von 7,29**, das ist Trinkwasserqualität. Doch dazu an anderer Stelle mehr.
3. Entlang der Straße am Weiher 4 soll eine Hecke gepflanzt werden. Wir wollen so Radler und Picknicker besser davon abhalten, unberechtigt unser Vereinsgelände zur Freizeitgestaltung zu missbrauchen.
4. Im Unterwasserbereich an den Rändern hatte sich einiges an Totholz und Unrat angesammelt. Dies wurde komplett entfernt. Es wurde insgesamt über 1 Tonne Schrott aus dem Weiher 4 geborgen. Darunter war auch einiges an giftigen Metallen, die dem Fischbestand längerfristig geschadet hätten.

Material- und Zeitaufwand

Es wurden insgesamt über 500 Tonnen Material verarbeitet. Diese Materialmenge setzt sich zusammen aus Flusststeinen/Kalksteinen, Mineralbeton, Füllmaterial und Hackschnitzel/Rindenmulch.

Das Verbringen und Einbauen des Materials geschah überwiegend mit Hilfe unseres neu angeschafften Radladers. Rechnen wir die in diesem Jahr bereits geleisteten Arbeitsstunden mit dem Radlader zusammen, dann hat sich der Anschaffungspreis bereits jetzt amortisiert.

Insgesamt haben die Sanierungsarbeiten am Weiher 4 über 2,5 Wochen gedauert. Alleine unser Gewässerwart Mike hat 200 Arbeitsstunden, davon 125 Stunden auf dem Radlader, investiert.

Weitere fleißige Helfer haben insgesamt rund 180 Stunden abgeleistet.

Lob gab`s auch!

Während der Sanierungsarbeiten hatten wir Besuch von Herrn Thomas Schiesl (Gewässeraufsicht des Wasserwirtschaftsamtes München). Er lobte ausdrücklich den Zustand unserer Gewässer und hob deren Modellcharakter hervor.

Unser Lieferant für Natursteine, Herr Geiger, lobte ausdrücklich unsere Verwendung der Kalksteine als Uferbefestigung. Er wird in Zukunft dies in seine Werbung mit einfließen lassen.

Bildergalerie „Material“



Bildergalerie „In Arbeit“



Bildergalerie „Saniert“







Infos zum PH-Wert

Was ist der pH-Wert? (Texte/Grafik von Vitalhelden.de. Ein Projekt der Eco Minds Media GmbH)

Der pH-Wert gibt die Konzentration und Aktivität freier Wasserstoffionen in einer wässrigen Lösung an. Sie entscheiden über ihren sauren oder basischen (alkalischen) Charakter.

Die Skala des pH-Wertes reicht von 0 bis 14. Den neutralen Mittelwert bildet 7. Ein Wert oberhalb des Mittelwertes weist auf eine alkalische Lösung (Lauge); unterhalb auf eine saure (Säure).

Welche Rolle spielt der pH-Wert im Trinkwasser?

Trinkwasser hat allgemein einen neutralen bis schwach alkalischen pH-Wert. Dieser liegt zwischen 7,0 und 8,5.

Die Trinkwasserverordnung legt als Richtwert einen pH-Wert zwischen 6,5 und 9,5 fest.

Starke Schwankungen des pH-Werts sind gefährlich.

Es kann wichtiger sein, starke Schwankungen des pH-Werts zu verhindern als einen bestimmten pH-Wert zu erreichen. Plötzliche Änderungen des pH-Werts schaden den meisten Lebewesen im Fischwasser. Die Karbonathärte puffert den pH-Wert. Je höher die Karbonathärte ist, desto stabiler ist der pH-Wert. Deshalb wirken sich Veränderungen beim CO₂-Gehalt, z. B. durch CO₂-Düngung und Photosynthese der Pflanzen, bei weichem Wasser stärker auf den pH-Wert aus als bei hoher Karbonathärte.

Unterscheidet sich der pH-Wert im Fischwasser zu stark von den aus den Herkunftsgewässern gewohnten Werten, können Fische und Pflanzen geschädigt werden. Die meisten Fische sind von Natur aus daran angepasst, dass der pH-Wert innerhalb bestimmter Bereiche bleibt. Einige Fischarten überleben und laichen nur in Wasser, dessen pH-Wert sich innerhalb eines geringen Bereichs befindet, andere Arten benötigen solch spezielle pH-Werte nicht.

Mit unserem PH-Wert von 7.29 befinden wir uns im Idealbereich für Tiere und Pflanzen.

